



Anträge (Stand 14.08.2024, 16.30 Uhr)

Stadtratssitzung vom Donnerstag, 15. August 2024

Traktandum 3: Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS): Ersatzwahl (2020.SR.000387)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Dominik Fitze (SP) als Mitglied in die PVS.	
2.	SVP	Der Stadtrat wählt Stephan Ischi (SVP) als stellvertretendes Mitglied in die PVS.	
3.	GB/JA!	Der Stadtrat wählt Esther Meier (GB) als stellvertretendes Mitglied in die PVS.	

Traktandum 11: Tiefbauamt/Logistik Bern: Ersatzbeschaffung Elektrotransportfahrzeug mit Kofferaufbau und Hebebühne; Kredit (2024.TVS.0146)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	FDP	Rückweisung: Die Ersatzbeschaffung soll um fünf Jahre nach hinten verschoben werden und für die nächsten fünf Jahre soll ein seit langem etablierter Fahrzeugtyp gemietet oder geleast werden.	Die Finanzen in der Stadt Bern sind angespannt. Deshalb muss mit dem Geld smart umgegangen und dieses effizient eingesetzt werden. Bei diesem Geschäft ist dies nicht der Fall, denn die Risiken übersteigen den Nutzen. Ein grosses Risiko ist die Beschaffung an sich, denn es gibt momentan nur einen Anbieter auf dem Markt – und dort sind die Lieferfristen sehr lang und der Liefertermin kann immer noch weiter hinausgeschoben werden. Das

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
			<p>Fahrzeug wird noch «Kinderkrankheiten» haben, da es auf dem Markt noch nicht ausgetestet wurde – es ist mit Ausfällen und Unannehmlichkeiten zu rechnen – ein Risiko also, welches beim Kauf eines «erprobten» Fahrzeug minimiert würde. Ausserdem kostet das Elektrofahrzeug doppelt so viel wie ein Verbrennungsfahrzeug. Die Preise werden aber – analog der Elektro-Autos – jedes Jahr günstiger werden; auch weil mehr Anbieter auf dem Markt sein werden. Das Fahrzeug wird im Durchschnitt ca. 50 Kilometer pro Tag fahren. Das ist für einen Lastwagen sehr wenig und entsprechend gering fällt das «Sparen» bei der LSVA aus (in der Privatwirtschaft sind die E-LKW nur interessant, wenn sie viele Kilometer fahren und bei der LSVA gespart werden kann). Entsprechend gering fällt der «Klima-Nutzen» aus. Mit den gesparten CHF 250'000 könnte man viel bessere «Klima-Investitionen» tätigen, bei denen der »Klima-Nutzen» pro eingesetzten Franken viel höher wäre. Dieser Antrag ist deshalb nachhaltig, weil er sowohl den finanziellen Aspekt (viel tiefere Investitionskosten), den sozialen Aspekt (Mitarbeitende werden nicht durch LKW-Kinderkrankheiten vergrault) und auch den ökologischen Aspekt (es hat auf dem Markt zu wenig solcher E-LKW und wenn ein Dritter anstelle der Stadt Bern diesen kaufen kann, wird dieser ganz sicher viel mehr als 50 Kilometer pro Tag fahren und die CO2-Einsparungen wären grösser) abdeckt.</p>

Traktandum 15: Interfraktionelle Motion SP, BDP/CVP, GB/JA!, FDP, GFL/EVP, SVP, GLP, AL/GPB-DA/PdA+ (Katharina Altas, SP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Seraina Patzen, JA!/Barbara Freiburghaus, FDP/Manuel C. Widmer, GFL/Roland Jakob; SVP/Ursina Anderegg, GB/Michael Daphinoff, CVP/Melanie Mettler, GLP/Christa Ammann, AL/Daniel Egloff, PdA/Luzius Theiler, GPB-DA): Ein Jugendtreff im Bauernhaus des Brünnerguts; Abschreibung (2016.SR.000196)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	SBK	Die Frist für Punkt 4 der Motion ist bis Ende 2026 zu verlängern.	Die SBK beantragt den Punkt 4 der Motion noch nicht abzuschreiben, bis alle Schritte zur Umsetzung der

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
			Motion (Planung, Baubewilligung, Finanzierung etc.) umgesetzt sind. So würde die Forderung nach einem Jugendtreff aufrechterhalten bleiben, falls wider Erwarten noch etwas schief gehen sollte.